Zugestellt durch Österreichische Post

ÖVP BERGHEIM

ÖVP-Bergheim informiert

www.oevpbergheim.at

Ausgabe Nr. 1/2018

Haslauer
Unser Landeshauptmann

Mit Ihrer Stimme am 22. April

MYTHEN UND FAKTEN UM DEN GITZENTUNNEL

ÖSTERR.-TÜRKISCHER KULTURVEREIN

AUS DEN BÜNDEN

ZITRONE DES MONATS

Vizebgm. Hermann Gierlinger

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer!

In den letzten Wochen wurden uns durch verschiedene Veranstaltungen die Ereignisse rund um den Einmarsch deutscher Truppen und den folgenden Anschluss an Nazi-Deutschland wieder bewusst gemacht.

Nicht nur mir hat sich die Frage gestellt, ob sich diese Ereignisse wiederholen können. Besteht die Gefahr, dass unsere Demokratie hinweggefegt wird? Aus heutiger und oberflächlicher Sicht, wäre man versucht, dies auszuschließen.
So vereinfacht würde ich das aber nicht (mehr) sagen. Wenn man mit etwas Sensibilität die Medienlandschaft besonders in den eifrig genützten Social Media-Kanälen beobachtet, kommt man immer wieder zu Aussagen und Vorwürfen, die weit weg von einem vernünftigen politischen Diskurs stehen.

Wenn ich die Zeitdokumente der damaligen Zeit höre oder lese, fällt mir immer wieder die Sprache und die Wortwahl auf. Die Sprache fördert und erzeugt Bilder in uns und (ver) leitet uns in weiterer Folge zu Taten. Die Sprache sollte deshalb eine der Grundfesten der Demokratie sein. Erhalten wir uns den respektvollen und menschenwürdigen Umgang miteinander. In der Politik. In der Arbeit. In der Familie.

STAATSVERWEIGERER MIT BURSCHENSCHAFT IN BERGHEIM

Mich stimmt es auch bedenklich, wenn Dokumente belegen, dass in Bergheim die kriminellen „Staatsverweigerer“ in Zusammenarbeit mit einer Burschenschaft mindestens eine Informationsveranstaltung organisiert haben. Eine Vereinigung die nicht weniger als den Sturz den Systems und somit des Staates im Auge hat.
Ich hoffe zutiefst, dass kein Vertreter der in Bergheim vertretenen Parteien mit dieser Veranstaltung etwas zu tun hatte. Bei allem Respekt vor einer freien Meinungsäußerung.

ES GILT NACH WIE VOR AUF DER HUT ZU SEIN

Die kommende Wahl ist wieder eine Möglichkeit zu zeigen, dass in Österreich die Demokratie lebt und respektiert wird.
Es stimmt mich auch zuversichtlich, wenn ich erleben darf, dass wir von der ÖVP Bergheim unsere Wahlbeisitzer einigermaßen problemlos stellen können. Gemeinsam mit den Vertretern der anderen Parteien achten wir auf das, was uns alle wichtig sein soll: Ordnungsgemäße und demokratische Wahlen.
Ein zeitlich aufwändiges Amt, das in Bergheim unentgeltlich und ehrenamtlich ausgeführt wird. Ich möchte die Gelegenheit nutzen um mich dafür herzlich zu bedanken.
Belohnen Sie das Engagement und nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Ihr/Euer
Vizebgm. Hermann Gierlinger
Ortsparteiobmann

Besuchen Sie unsere Webseite!
www.oevpbergheim.at

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Bergheim, Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim.
Bilder: Gemeinde Bergheim, Adobe Stock

Bürgermeisterwechsel in Bergheim

Wie sie sicherlich in den Medien wahrgenommen haben, wird Bgm. Hutzinger demnächst in den verdienten Ruhestand treten. Die ÖVP Bergheim hat den bevorstehenden Bürgermeisterwechsel eingehend beraten und gut geplant.
Nach geheimer Abstimmung in den Gremien wurde Dr. Robert Bukovc einstimmig als Kandidat zur Bürgermeisterwahl nominiert.
Der gebürtige Bergheimer Bukovc freut sich auf die neue Aufgabe für die er sich die Unterstützung der gesamten ÖVP-Fraktion gewiss sein kann.
Die Neuwahl wird am 9.5.2018 durch die Gemeindevertretung stattfinden. Doch bis dahin ist Bgm. Hutzinger noch mit aller Kraft im Amt. Wir werden über den Bürgermeisterwechsel und den neuen Kandidaten noch im Mai berichten.

Bgm. Johann Hutzinger u. RA Dr. Robert Bukovc

Jahreshauptversammlung des Bergheimer Bauernbundes

Am 2.3.2018 hielt der Bergheimer Bauernbund im Gasthof Windinggut seine Jahreshauptversammlung ab. Die große Gaststube war voll besetzt. Obmann Schwab konnte sich über den zahlreichen Besuch freuen, der den starken Zusammenhalt der Bergheimer Bauernschaft zeigt.

Bei der von Bgm. Hutzinger geleiteten Neuwahl, wurde der Kerathnerbauer Gottfried Schwab als Obmann bestätigt.

Im Anschluss daran wurde Bgm. Hutzinger von der Bauernschaft ein Korb voll mit landw. Produkten überreicht.
Das Geschenk soll Ausdruck des Dankes für die Arbeit als Bürgermeister in den letzten 10 Jahren sein.

Weiters wurden in den Vorstand gewählt:

ObmannStv. und Jungbauernvertreter: David Gierlinger
Kassier: Josef Braunwieser
Grundeigentümervertreter: Thomas Gschwandtner
Forsteigentümervertreter: Tobias Hutzinger
Weitere Ausschussmitglieder: Johannes Schwab, Paul Rehrl, Franz Eisl, Herbert Unger, Christian Spöckinger, Matthias Nussdorfer, Johann Eder, Jakob Weichenberger, Christian Fuchs und Franz Hutzinger

Bezirksball der JVP

Die JVP Bergheim besuchte auch heuer wieder den Bezirksball, der am 5.1.2018 im Braugasthof Sigl stattfand.
Ein Höhepunkt des Balles war wieder die Siegerehrung aus den verschiedenen Sportbewerben im vergangenem Jahr.
Die Bergheimer Gruppe konnte sich über besonders große Erfolge freuen. Neben dem 4. Platz in der Gesamtwertung für die ganze Gruppe, errang Andreas Weichenberger den 1. Platz in der Gesamtwertung der Herren. Herzliche Gratulation.
Auch sonst konnte sich die JVP Bergheim über die durchwegs guten Resultate freuen.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde Günther Spöckinger als neuer Obmann gewählt. Wir gratulieren ganz herzlich. Ein Bericht von der Jahreshauptversammlung folgt in der nächsten Zeitung.

Die JVP Bergheim gut aufgelegt beim Bezirksball in Obertrum.

Obmann Thomas Weichenberger freut sich über die Preise.

JVP-Weihnachtsaktion

Die JVP-Bergheim hat sich heuer dazu entschieden, bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mitzumachen und sammelte dafür Geschenke.
Die Mitglieder konnten eine große Anzahl von Geschenkkarton mit unterschiedlichen Inhalt sammeln, die an Kinder in der ganze Welt versandt wurden.

Die JVP übernahm aus ihrer Kasse auch einen Teil der Patenschaft für die Geschenke.

Die vielen Weihnachtspakete brachten Kindern auf der ganzen Welt Freude.

ÖVP Bergheim: Mitarbeit erwünscht

Wir, die ÖVP Bergheim, können auf einen großen Mitarbeiterstab aufbauen. Durch Ihr Vertrauen dürfen wir in der Bergheimer Gemeindevertretung 16 Mandate besetzen. Es ist uns ein Anliegen, Leute aus allen Bevölkerungsschichten anzusprechen. Auch Personen, die bis jetzt noch nicht den Weg zu uns gefunden haben. In der nächsten Zeit warten eine Anzahl von Projekten auf Verwirklichung. Wir laden Sie ganz herzlich ein mitzumachen!

Möchten Sie bei uns mitarbeiten?
info@oevpbergheim.at

Frühstück mit LR Josef Schwaiger

Frühstück mit Schwaiger hieß es kürzlich im Cafe Rößlhuber für die Bergheimer Senioren.
Und dieser freute sich über die vielen guten und netten Gespräche. Der Landesrat ließ diesmal den Tag im beliebten Cafe Rößlhuber in Bergheim beginnen und besuchte dabei den Seniorenbund Bergheim, der sich zahlreich zu einem Plauscherl mit dem Landesrat eingefunden hat. Alle Beteiligten waren sehr angetan über die entspannte und gemütliche Atmosphäre, in der die Gespräche stattfanden.

Früstück mit Landesrat Schwaiger.

Besuch LH Dr. Wilfried Haslauer

Mitglieder des Bergheimer Bauernbundes konstruierten und bauten als Landschaftselement eine originelle Wahlwerbung aus Holz.

Landeshauptmann Dr. Haslauer, der bei einem Gemeindebesuch den Holzwagen "entdeckte" war sichtlich begeistert.

LH Dr. Haslauer, Bgm. Hutzinger, Dr. Robert Bukovc, Vizebgm. Gierlinger u. LT.-Präsident Schöchl.

Kinderfasching der ÖVP-Frauen

Der traditionelle Kinderfasching in der Stockschützenhalle – organisiert von den ÖVP-Frauen – war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Familien mit ihren Kindern besuchten die Veranstaltung, die vor allem für Kinder viel an Unterhaltung bot. Beim Glückshafen freuten sich viele Kinder über die schönen Preise. Für die Bewirtung sorgten das Team der ÖVP-Frauen. Faschingskrapfen, Kaffee, Kuchen und natürlich Würstl mit Getränke erfreute nicht nur die Kinder sondern auch viele Erwachsene.

Ein begehrter Preis war wieder die Torte von der Bäckerei Rößlhuber.

Mythen und Fakten um den Gitzentunnel

Eine Verkehrsentlastung in Bergheim steht seit Jahrzehnten auf der Agenda des Landes Salzburg. Ging es Anfangs „nur“ um das Dorfzentrum, ist man nun zunehmend gefordert, eine Lösung zu finden, die den vielen Anrainern an den Durchzugsstraßen im gesamten Gemeindegebiet hilft.
Seit 1999 wurde dieses Problem in jeden Landtagswahlkampf hineingezogen. Wer kann sich noch erinnern, dass uns erstmals für 2002 und spätestens 2004 eine spürbare Entlastung versprochen wurde? Im Wahlkampf wurde das Verkehrsproblem genützt, um politisches Kleingeld zu schlagen.
Ganz egal wie die Entscheidung ausfallen wird: Ein solcher Zugang wird die Qualität der Entscheidung massiv beeinträchtigen. Zu Lasten der Bürger.
Es ist nicht verwunderlich, wenn viele bereits den Überblick verloren haben. Wir wollen nun einige Mythen oder wie manche sagen: „FakeNews“ ausräumen:

"DER GITZENTUNNEL KOSTET 200 MIO €!"
Bei diesen immer wieder genannten Kalkulationsbetrag einer Privatfinanzierung sind die Finanzierungs- und Betriebskosten für 25 Jahre enthalten. Das wäre ungefähr so, als wenn man zum Preis eines Einfamilienwohnhauses die Zinsen des Kredites und die Betriebskosten (Heizung, Strom usw....) für 25 Jahre dazu zählen würde.
Seriöse Kostenschätzungen liegen bei 120 Mio €. Deutlich weniger aber trotzdem eine für das Landesbudget schwer zu stemmende Aufgabe.
Im Vergleich: Die Kosten für die Umfahrung in Henndorf betrugen 73 Mio. Die 2016 eröffnete Umfahrung Lambach/OÖ kostete 107 Mio €.

"WEGEN DEM GITZENTUNNEL WIRD DER GANZE VERKEHR VON BERGHEIM NACH LENGFELDEN VERLEGT!"
Die Verkehrsplaner sagen einhellig was anderes und bisher waren deren Berechnungen sehr verlässlich.
Der Verkehr wurde durch den Teilanschluss Hagenau bereits massiv in Richtung Westen verlegt. Die Fertigstellung des Halbanschlusses wird eine weitere Verlegung des Verkehrs bewirken.
Es ist richtig, dass sich ein Teil des Verkehrs bei einem Gitzentunnel wieder Richtung Lengfelden verlegen wird. Wir reden aber nur von einem Bruchteil, der sich wieder zurückverlagert. Die Verkehrsauswirkungen wurden übrigens im UVP für die HAST beschrieben und sind bisher wie erwartet eingetreten. *)

*) Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung

Bergheim gibt viel für den öffentlichen Verkehr aus

Bergheim unterstützt massiv den öffentlichen Personennahverkehr. Die Gemeinde wendet allein dafür € 230.000 auf. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl wären das für die Stadt Salzburg fast 7 Mio €.

In einer Tabelle dargestellt, würde das wie folgt aussehen:

Verkehrszuwächse bzw. -rückgänge gegenüber dem aktuellen Status (1/4 Anschluss Hagenau)		
Zählstelle	Fertigstellung HAST *) Hagenau	HAST u. Gitzentunnel
Hagenau	+19%	+13%
Bergheim Ort	-14%	-59%
Handelszentrum-Lengfelden	-16%	-52%
Lengfelden - Brandboxx	-9%	-4%
Lengfelden Ortsdurchfahrt	+/-0%	-35%
Muntigl - Bergheim	+2%	-36%

Verkehrszuwächse bzw. -rückgänge gegenüber dem Status vor Bau des 1/4Anschlusses Hagenau		
Zählstelle	Fertigstellung HAST Hagenau	HAST u. Gitzentunnel
Hagenau	+53%	+46%
Bergheim Ort	-30%	-66%
Handelszentrum-Lengfelden	-30%	-60%
Lengfelden - Brandboxx	-18%	-14%
Lengfelden Ortsdurchfahrt	+/-0%	-36%
Muntigl - Bergheim	+3%	-35%

*) Halbanschlussstelle

z. B.: Wenn der Halbanschluss Hagenau und der Gitzentunnel gebaut wird, ist auf der Strecke Handelszentrum-Lengfelden um 52% wenige Verkehr. Wenn „nur“ die HAST im Jahr 2019 fertiggestellt wird, wird dort um 16% weniger Verkehr sein.

"WENN IN HAGENAU EIN VOLLANSCHLUSS GEBAUT WIRD, ERÜBRIGT SICH DIE SPANGE NORD"

Die Gemeinde Bergheim und im besonderen Bgm. Hutzinger hat sich vehement für einen Anschluss an den bestehenden Messeanschluss eingesetzt. Dies wäre mit Umwegen ein "Vollanschluss". Leider ist es dazu nicht gekommen. Neben naturschutzrechtlichen Gründen (Stichwort: Itzlinger Au, Scharlachkäfer) hat sich auch die Stadt Salzburg entschieden dagegen ausgesprochen.
Trotzdem ist die gebaute Variante wichtig und hat einen großen Wirkungsgrad, da die meisten Verkehrsrelationen von bzw. nach Westen führen. Eine Auffahrt von der Landesstraße rechts abbiegend direkt auf die Autobahn Richtung Westen, ist technisch nicht möglich. Dies wurde mehrmals geprüft. Auch wenn das viele nicht glauben können, ist dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich.

Ein Grund ist die Nähe der Messeabfahrt. Hier wäre eine Auffahrt aus sicherheitstechnischen Gründen nicht genehmigungsfähig. Die Verschneidungen zwischen Auffahrt und Abfahrt wären zu eng.
Aber auch die Topografie im Gelände macht eine Auffahrt hier unmöglich. Die naturschutzrechtlichen Hindernisse wurden dabei noch gar nicht berücksichtigt.

„Uns ist wichtig, die Diskussion basierend auf den vorliegenden Daten zu führen. Wir sind nicht dafür zu haben, wenn ein Ortsteil gegen den anderen ausgespielt wird.“

PORTALLÖSUNG NICHT ZUFRIEDENSTELLEND

Problematisch sind für uns nach wie vor die Portallösungen. Da muss noch mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse der Landwirte und direkten Anrainer genommen werden.
Der Grund der jetzt verbraucht wird, ist praktisch unwiederbringlich!!

Weiter muss mehr und besser sichergestellt werden, dass der Verkehr ungehindert Richtung Autobahn auffahren kann, ansonsten stellt sich tatsächlich die Frage der Sinnhaftigkeit des Projektes. Eigentlich der große Knackpunkt des Projektes.

Zu viele Autos in Bergheim

Am 7. März erfolgte die Übergabe von ca. 700 Unterschriften an den Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer.
Der genaue Text lautete: "Gegen den Gitzentunnel - Gegen allfällige Enteignung der Grundstückseigentümer".
Die Anliegen und Bedenken muss man ernst nehmen. Keine Frage. Einfach zur Tagesordnung überzugehen ist nicht möglich. LH Haslauer hat deshalb weitere Gespräche mit den Grundbesitzern und Anrainern in Lengfelden veranlasst.

Auch die Medien haben über die Intitiative berichtet. Unter den verschiedenen Stellungnahmen in den Zeitungen ist besonders die von Herrn Johann Weichenberger in der „Krone“ ins Auge gestochen. Er hat ganz pragmatisch das Grundproblem ausgesprochen.
Herr Weichenberger meinte: „Es fahren einfach zu viele Lastwagen“. In seiner Zeit als LKW-Fahrer habe er beobachten können, dass erst in jeden 7. Auto ein Beifahrer sitzt. Viele werden diese Aussage mit einem „No Na“ beantworten. Trotzdem: Es stellt das Grundproblem dar. Man könnte auch fragen: „Gibt es zu viele Autos oder zu wenige Straßen“. Auch wenn der Gitzentunnel langfristig nicht gebaut wird und sich unser Bezirk ähnlich dynamisch weiterentwickelt, wird der Verkehr weiter zunehmen. Salzburg wird sich noch mehr als „Staustadt“ etablieren.

Viele entgegnen hier, dass der öffentliche Nahverkehr massiv ausgebaut gehört.
Vielen Unkenrufen zum Trotz ist der öffentliche Nahverkehr in Salzburg und gerade im Bereich Bergheim sehr gut aufgestellt und vieles entwickelte sich gerade in den letzten Jahren sehr zum Positiven.
Alles ist sicher nicht perfekt. Das Tarifmodell z. B. sollte längst reformiert werden. Trotzdem: Der ÖPNV hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt und sollte intensiver weiter entwickelt werden.
Warum fahren dann trotzdem so wenige mit dem Bus oder Zug?
Auch wenn der öffentliche Verkehr noch ausbaufähig ist, er wird nie den Ausbau von größeren Infrastrukturprojekten ersetzen können. Zu unterschiedlich sind die Anforderungen der Autofahrer was Zielpunkt und Zeit betreffen und zu unterschiedlich sind die Kapazitäten.

Bei der Frage, ob große Straßenbauprojekte umgesetzt werden, wird es letztlich darauf ankommen, was wir wollen. Wollen wir weniger bzw. nicht mehr Autos oder wollen wir keine neuen Straßen. Letzten Endes wird es immer auf diesen einen Punkt, den Herr Weichenberger angesprochen hat, hinausgehen. Das muss Jedem bewusst sein.

Österreichisch-türkischer Kulturverein

Wie bekannt, hat der österreichisch-türkische Kulturverein bereits im Jahre 2014 ein Bürogebäude in Radeck angekauft und inzwischen wieder verkauft.
In den Medien wurden die Umstände des An- und Verkaufes leider falsch wiedergegeben. Wir möchten an dieser Stelle den Ablauf der verschiedenen Verfahren darstellen:
Auf Grund von Beschwerden über wild parkende Autos hat die Gemeinde bereits 2015 ein Parkverbot an der Zufahrtsstraße verfügt. Das Parkverbot konnte von der Polizei leider nicht ausreichend geahndet werden.
Auch nachdem der Verein ein Grundstück in unmittelbarer Nähe als Parkplatz pachtete, hat sich die Situation nicht gebessert, zumal die Naturschutzbehörde dessen Benützung mit strengen Auflagen verbunden hat.
Weil auch die Nutzung des Gebäudes offensichtlich nicht den vorliegenden Bewilligungen entsprach, hat die Gemeinde (und nicht das Land) 2016 zusätzlich ein Nutzungsverbot ausgesprochen.

Die vom türkisch-demokratischen Kulturverein beantragte Nutzungsänderung wurde in erster Instanz von der Gemeinde abgelehnt.
Diesbezüglich konnte Bgm. Hutzinger in der ORF Sendung „Der Bürgeranwalt“ bereits am 27.2.2016 Stellung beziehen. In dieser Sendung wurde auch das ordnungsgemäße Vorgehen der Gemeinde bestätigt.
Die Feststellung, die Gemeinde hätte „ewig zugesehen“ ist schlicht unrichtig. Das Problem für die Gemeinde war von Anfang an, dass die Gemeinde über keine Organe verfügt, die das Verbot vor Ort durchsetzen konnten. Dies oblag allein der BH Salzburg-Umgebung, die dies auch letztlich durchführte.
Nachdem sogar das Parkverbot nicht durchsetzbar war, wäre auch ein nächtliches Fahrverbot letztlich wirkungslos gewesen, da die Nutzung als Bürogebäude nach wie vor aufrecht ist.

Obwohl das Verfahren über die Nutzungsänderung noch nicht abgeschlossen war, verkaufte der Verein überraschend das Haus.
Abschließend muss festgestellt werden, dass der Bürgermeister stets die Interessen der Anrainer vertrat. Dies im Hinblick bei gleichzeitiger Durchführung eines ordnungsgemäßen rechtsstaatlichen Verfahrens.

Die Zitrone

Die „Zitrone des Monats“ möchten wir diesmal der FPÖ Bergheim überreichen:
Als bekannt wurde, dass Bgm. Hutzinger Anfang des Jahres 2018 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird, veröffentlichte die FPÖ Bergheim eine Presseaussendung, die neben einem extrem untergriffigen Stil viele Unwahrheiten beinhaltete. Es spricht für sich, dass keine Zeitung auch nur einen Auszug dieser Presseaussendung veröffentlichte.
Als der Vertreter der FPÖ bei der folgenden Gemeindevertretungssitzung gebeten wurde, die Vorwürfe näher zu erörtern, bekam der überraschte Zuhörer sinngemäß folgende Auskunft: „Ich wohne noch nicht lange in Bergheim und kann daher dazu nichts sagen“ Er wisse einfach nicht Bescheid. Bis heute warten wir auf eine Erklärung.
Dazu können wir nur sagen: So geht Kommunalpolitik nicht.
Trotzdem hoffen wir künftig mit der FPÖ gut zusammenzuarbeiten. Es wäre nämlich im Sinne der Bürger. Davon sind wir überzeugt.
Der Vorgänger hätte es bewiesen. Es würde schon gehen. Man muss nur wollen.

Mir geht’s um Stabilität.

Ich bin für Haslauer

Neben hunderten offiziellen Unterstützern gibt es viele weitere im Land, die glauben, dass mit Wilfried Haslauer der stabile Erfolgskurs der letzten Jahre weitergeht. Doch glauben allein ist zu wenig:
Nur wer Wilfried Haslauer und seinem Team am 22. April auch die Stimme gibt, sorgt damit für dauerhafte Stabilität – auch in bewegten Zeiten.

Ihnen geht’s auch um Stabilität: wilfried-haslauer.at

#erfolgdurchstabilität

Aufregende und spannende Wochen stehen uns bevor. Am 22. April 2018 wird darüber entschieden, ob unser Land weiter von Wilfried Haslauer als Landeshauptmann stabil und sicher geführt wird, ob Christian Stöckl die Landesfinanzen in gewohnter, verantwortungsvoller Manier verwaltet und ob Josef Schwaiger weiter die Interessen des ländlichen Raumes und der Regionen mit starker Stimme vertritt. Kurz gesagt geht es darum, ob wir unseren gemeinsam begonnenen Salzburger Weg fortsetzen werden können. Diesen Salzburger Weg haben wir zusammen höchst erfolgreich beschritten. Wir können eine positive Bilanz der letzten Jahre ziehen, denn das Bundesland Salzburg ist bei wichtigen volkswirtschaftlichen Indikatoren an der Spitze Österreichs und ist zudem auf dem Weg, sich zu einer der wirtschaftlichen Top-Regionen Europas zu entwickeln.

Zuversichtlich in die Zukunft

Natürlich sind die guten Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Tourismusdaten ein Anlass, positiv und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Ich sehe diese gute Basis im Land, zu der wir alle gemeinsam beitragen durften, aber primär als Auftrag für die Zukunft. Wir haben alle Chancen, die nächsten Schritte so zu setzen, um Salzburg noch weiter zu bringen, um unser Land auf einem soliden Fundament dort zu halten, wo es hingehört – nämlich im europäischen Spitzenfeld.

Volkspartei steht für Zusammenarbeit

Dabei sei es zentral, Wohlstand und Fortschritt nicht nur an den harten Fakten zu messen. Unsere Messlatte legen wir dort an, wo es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft geht, wo es um soziale Sicherheit geht, wo es um Unterstützung für Freiwilligkeit und Ehrenamt geht. Wir definieren Erfolg auch als Ergebnis eines wertschätzenden Umgangs miteinander, als Resultat einer Geisteshaltung, die Menschen mitnimmt, die ein Herz für die Schwächeren in der Gesellschaft hat, die Talente fördert und die ein positives Bild von der Zukunft vermittelt. Die Salzburger Volkspartei steht für Zusammenarbeit – Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden, zwischen Land und Bund, zwischen allen konstruktiven politischen Kräften.

Es geht um klare politische Verhältnisse

Wir stehen für Reformen mit Augenmaß, für wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten in Stadt und Land, und für ein selbstkritisches und gleichzeitig selbstbewusstes Bild dieses Landes. Wir stehen nicht für Parteienstreit, nicht für Profilierungssucht, nicht für Spaltung und Populismus, sondern uns geht es um dieses Land und seine Menschen. Das ist der Salzburger Weg, den wir gerne weitere fünf Jahre erfolgreich beschreiten wollen. Denn am 22. April 2018 geht es nur um eines - um den Landeshauptmann und um klare politische Verhältnisse.

Setzen wir ein Zeichen und starten gemeinsam in die nächsten Wochen:

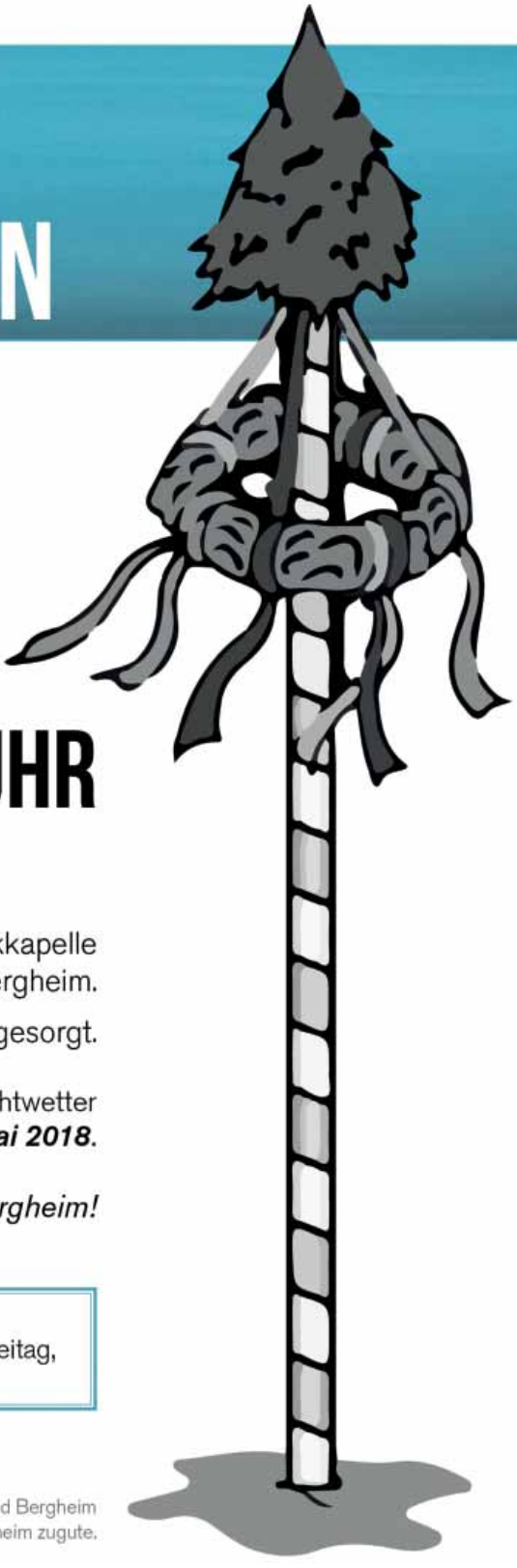
Zeige deine Unterstützung für Wilfried Haslauer und sein Team und registriere dich unter **www.wilfried-haslauer.at** als Unterstützer.

JUNGE ÖVP
BERGHEIM

Die **JVP Bergheim** lädt herzlich ein zum

MAIBAUM AUFSTELLEN

BERGHEIM ORTSMITTE
MAIBAUMWIESE



1.MAI 2018,
AB 13:00 UHR

Für gute Unterhaltung sorgen die Musikkapelle und die Prangerschützen Bergheim.

Für Euer leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Samstag, der ***5. Mai 2018***.

Auf Euer Kommen freut sich die JVP Bergheim!

Vorankündigung:
Das heurige Sonnwendfeuer ist am Freitag, den 22. Juni 2018 am Plainberg

Mit freundlicher Unterstützung des Tourismusverband Bergheim
Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Jugendförderung in Bergheim zugute.

ÖVP Bergheim präsentiert

Bergheimer Frühlingsball

machtig trachtig

Freitag
4. Mai 2018
Gasthof Maria Plain
Beginn: 19 Uhr

Eintritt:
Vorverkauf € 7,-, Abendkasse € 8,-.
Karten bei allen ÖVP-Gemeindevertretern
und unter 0676/8195461 oder
info@oevpbergheim.at

★ Alles in Tracht:
Lederhosen, Dirndlgwand und Trachtenanzug
★ Tombola
★ Live-Band „TanzlBrass“ und DJ mit Partyhits
★ Kostenloser Heimbringerdienst (ab 24.00 Uhr im Gemeindegebiet)

www.oevpbergheim.at